

## Fraktionserklärung zum Budget 2024 der Stadt Zürich

Das vom Stadtrat vorgestellte Budget 2024 inklusive Novemberbrief zeigt in fast in allen Bereichen gegenüber den Vorjahren signifikant höhere Zahlen. Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen steigen stark auf beinahe 1.6 Milliarden Franken an. Gemäss dem Finanz- und Aufgabenplan 2024 – 2027 ist die Spitze erreicht, für die Folgejahre sind tiefere Werte prognostiziert. Diese hohen Investitionen sind für die Fraktion der Mitte – EVP an sich erfreulich. So wird die Infrastruktur für die wachsende Stadt bereitgestellt, bzw. bleibt in einem guten Zustand. Hingegen ist der Selbstfinanzierungsgrad von 41 % ungenügend. Dies auch wenn dieser Wert erfahrungsgemäss in der Rechnung jeweils höher zu liegen kommt.

Das Budget weist einen Verlust von 216 Millionen Franken aus und dies, obwohl die Steuereinnahmen wiederum Rekordwerte erreichen werden. Ein Treiber ist der Personalaufwand. Die Fraktion Die Mitte – EVP anerkennt, dass in einzelnen Departementen mit der steigenden Bevölkerungszahl bspw. im Schulbereich neue Stellen geschaffen werden müssen. Das Stellenwachstum, bzw. die Überprüfung des aktuellen Stellenplans muss aber in allen Departementen noch mehr zum Thema werden. Zudem wird es auch im nächsten Jahr nicht gelingen, sämtliche offenen Stellen zu besetzen – Stichwort Fachkräftemangel. Die Überprüfung der Notwendigkeit dieser Stellen könnte dazu führen, dass ein Teil dieser Soll-Stellen gestrichen werden kann.

Die Fraktion Die Mitte – EVP erwartet, dass der Gemeinderat durch seine Änderungen das Budget in die Nähe einer schwarzen Null bringt, dies insbesondere durch den Einbezug von 200 Millionen Franken für die Rückerstattung zu viel bezahlter Versorgungstaxen durch den Kanton. Weiter unterstützen wir den generellen Abzug für unbesetzte Stellen und in einigen Dienstabteilungen die Ablehnung neuer Sollstellen. Im Übrigen wird die Fraktion der Mitte – EVP nur zusätzlichen Mitteln für Elektromobilität und für die Bekämpfung von Antisemitismus zustimmen, ansonsten werden wir dem vorgelegten Budget des Stadtrates folgen. Wir werden also die meisten Anträge auf zusätzliche finanzielle oder personelle Mittel für bestimmte Anliegen ablehnen. Aus der Sicht Die Mitte – EVP sollen diese Wünsche über den ordentlichen parlamentarischen Prozess eingereicht, vom Gemeinderat diskutiert und vom Stadtrat ordentlich ins Budget eingestellt werden.

Leider sind auch die Kostenfolgen von durchgesetzten Wünschen der links-grünen Mehrheit im Parlament deutlich im Budget sichtbar. Was geschieht aber, wenn der Wirtschaftsmotor nicht mehr so erfreulich läuft wie aktuell? Die Fraktion der Mitte – EVP appelliert an die links-grüne Mehrheit auch diesen Aspekt zu berücksichtigen und Mass zu halten.

Aus Sicht der Fraktion Die Mitte – EVP sind die Finanzen der Stadt Zürich robust und solide. Daher sehen wir auch dieses Jahr, insbesondere unter Berücksichtigung der tatsächlichen Rechnungsergebnisse in den letzten Jahren die Möglichkeit für eine moderate Senkung des Steuersatzes auf 116%, um die Attraktivität der Stadt Zürich für die Bevölkerung wie auch für die Unternehmen zu erhalten.

### Auskünfte

|  |               |
|--|---------------|
| Markus Haselbach, Gemeinderat Die Mitte, RPK-Mitglied                            | 079 405 56 13 |
| Christian Traber, Gemeinderat Die Mitte, Fraktionspräsident Die Mitte – EVP      | 079 757 44 12 |
| Claudia Rabelbauer, Gemeinderätin EVP, Vize-Fraktionspräsidentin Die Mitte – EVP | 079 787 67 50 |